

Wo ist nur Öhm Tönne?

Heimat-Bühne der KG Pängelanton feiert ihren 80. Geburtstag mit einem Lustspiel

Von Reinhold Kringel

MÜNSTER-GREMMENDORF. 80 Jahre alt ist die Niederdeutsche Heimat-Bühne der KG Pängelanton, und immer noch verspielt wie ein junger Hund. Am Samstag feierten die Theatermacher ihren runden Geburtstag mit dem Lustspiel „Aals wiägen Öhm Tönne“. Ingrid Puckelwaldt und Hans-Harald Stokkelaar hatten das Original-Stück von Heidi Mager ins münsterländische Platt übertragen. Schon bei den ersten Zeilen war Ingrid Puckelwaldt aus dem Lachen nicht herausgekommen und hatte sich gedacht: „Das ist was für unser Bühnen-Jubiläum.“

Die Anfangssituation ist schon recht skurril: Ludwig (Peter Kühnel) kommt von der Trauerfeier seines Onkels Anton und hat die Urne mit dessen Asche in Händen. Er stellt sie auf den Kaminsims und besucht seine neuste Flamme (Rosi Jolink) in der Nachbarschaft. Als seine Schwester Marie (Ingrid Puckelwaldt) aus dem Urlaub zurückkehrt, findet sie eine chaotische Wohnung vor mit verstreuten Kleidungsstücken und alten Zeitungen. Sie räumt gründlich auf und schimpft dabei über ihren Bruder Ludwig, der sich bei ihr einquartiert hat und auf ihre Kosten lebt. Bei der Suche nach einer Vase für ihre mitgebrachten Blumen fällt ihr die rote Urne ins Auge.

Als Ludwig von seinem Liebesabenteuer zurückkehrt, trifft ihn fast der

Schlag, als er die Blumen in der Urne sieht. Wo ist Öhm Tönne? Das schlechte Gewissen plagt ihn.

Marie sieht die Sache gelassen. Der Bruder hat nicht viel Zeit, darüber nachzudenken, denn schon verlangt seine zweite Eroberung (Gabby Schniggendiller) nach

ihm.

Das Chaos nimmt seinen Lauf. Ludwigs Freund Waldemar (Detlev Simon) taucht auf. Das Durcheinander auf der Bühne bietet Platz für jede Menge amouröse Verwicklungen. Am Ende steht Ludwig mit einem blauen Auge da.



Runden Geburtstag feiert die Niederdeutsche Heimatbühne der Karnevalsgesellschaft Pängelanton mit dem Stück „Aals wiägen Öhm Tönne“ in der Gaststätte „Haus Heuckmann“. Foto: rkr

■ Eintrittskarten für zehn Euro gibt es in der Gaststätte Heuckmann, Gremmendorfer Weg 14, zu kaufen. Die nächste Vorführung ist am Samstag (17. November) um 19.30 Uhr.



Mehr Bilder zum Thema in den Fotogalerien auf www.wn.de

12.11.12